

Die SPD auf der Suche nach dem Zugang zum Wähler

Neuer Kreisvorstand: René Repasi folgt Ruth Römpert

Von unserem Redaktionsmitglied
Matthias Kuld

Pfinztal. 13 Jahre war Ruth Römpert Vorsitzende des SPD-Kreisverbandes Karlsruhe-Land. Mit René Repasi hat jetzt der bislang jüngste Vorsitzende das Ruder übernommen. Bei der Kreisdelegiertenkonferenz erhielt der 29-Jährige 97 von 101 Stimmen. Er schwor die Genossen auf ein aktives Miteinander ein, würdigte die Stärken und Talente der Mitglieder, nannte den „sozialen Landkreis“ als Ziel und forderte neue Formen der Ansprache, um die Menschen für die SPD zu gewinnen.

Mit Repasi kämpfen die Stellvertreter im Kreisvorstand, Roman Götzmann (Waghäu-

sel), Erich Fehr (Malsch) und Lillo Chianta (Bretten), für eine Politik, „die die Nöte der Menschen ernst nimmt“.

Bei der Kreisdelegiertenkonferenz in Pfinztal-Berghausen ging es vorrangig um Formalia, die politische Diskussion blieb außen vor, soll aber – so forderten es sowohl Ruth Römpert als auch René Repasi – bei themenorientierten Konferenzen vermehrt stattfinden (siehe auch „Angemerkt“). Die scheidende Kreisvorsitzende erstattete einen chronologischen Bericht ihrer letzten Amtsperiode, der Kassierer berichtete von „schwarzen Zahlen“. Das Guthaben der Kreis-SPD, so Gerhard Rother, ist demnach beachtlich. Bürgermeister Markus Rupp beleuchtete die Aktivitäten der SPD im Kreistag.

Sein Schwerpunkt: soziale Gerechtigkeit. Er sagte: „Wer gegen Mindestlöhne ist, ist gegen Mindestlöhne“, „Armut darf nicht zur gesellschaftlichen Realität werden“ und „es ist zwar toll, dass es Tafel-Läden gibt, aber eigentlich beschämend.“

Vor den Wahlen würdigten der langjährige Landtagsabgeordnete Peter Wintruff und Hermann Heil (Kreistag, Regionalverband) Ruth Römpert. Wintruff sprach von einer „hervorragenden Sozialdemokratin“, die laut Heil „einen Knechtsdienst an der Partei“ versehen hat. Beider Dank beider galt einer Frau, die „allen Ehre eingelegt hat“ sowie durch „Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit“ überzeugt“ hat.



DER VORSTAND DER KREIS-SPD: Erich Fehr, Gerhard Rother, Brigitte Schneider, Wolfgang Wehowsky, René Repasi, Lillo Chianta. Foto: Alábisio



GRELL MUSS ES SEIN sowohl im Outfit als auch bei den Tönen, wenn es um Guggemusik geht. In Hambrücken standen gleich zwölf Orchester auf der Bühne und sorgten für mächtig Stimmung. Foto: Of

Beste Stimmung bei schräger Musik

Beim 17. Hambrücker Guggemeeting ließen es gleich zwölf famose Orchester mächtig krachen

Von unserem Mitarbeiter
Hans-Joachim Of

Hambrücken. „Freude mein Lieber, ist die Medizin des Lebens“, meinte einst der bekannte Schriftsteller Ernest Hemingway. So gesehen werden alle Besucher, die beim Hambrücker Guggemusik-Meeting in der Lußhardt-halle Hambrücken zu den Klängen von zwölf famosen „Schräge-Töne“-Orchestern tanzten, sangen und klatschten, zusammen mit den Protagonisten auf der Bühne in nächster Zeit weder Arzt noch Apotheker brauchen. Der Spaßfaktor der „Guggemaniacs“ stand bei allem Tun im Mittelpunkt des musikalischen Geschehens, denn die Hits der Saison kommen im

Rock oder Pop, Walzer- oder Marsch-Gewand einfach andersartig von der Bühne.

Das Hambrücker Guggemusik-Festival ist zwischenzeitlich so etwas wie die Champions-League dieser besonderen Alternativ-Formationen geworden und aus der ganzen Region strömen die Guggefans herbei, um bei ausgelassener Stimmung und heißen Songs ihrer Freude freien Lauf zu lassen und sich dem Rhythmus, „bei dem man einfach mit muss“, hinzugeben. Das Besondere an der Guggemusik? „Es ist die hohe Kunst, im richtigen Moment den falschen Ton zu spielen“, erklärt Hambrückens Guggelchef Achim Leier lachend die Maxime. Schon nach wenigen Minuten sind Jung und Alt im Soundgewitter vereint,

jubeln auf Bänken und Tischen stehend den Musikanten wie den Forster „Stobblhoblä“, den „Phoenix“ oder „Bärämadl“ aus Kronau, Ubstadt-Weiher, „Hardtseegugga“ oder den Kerrolocher „Schnapp-Säck“ zu.

Als nach über fünf Stunden Powerklang der letzte Vorhang fiel und die Hambrücker „Forlebuzzel-Zunft“ – zweitältestes Orchester Nordbadens – mit Musikchef Florian Debatin ihren beifallumrauschten Auftritt mit dem Abschlussong absolviert hatten, wurden die „inneren Uhren“ gedanklich bereits eine Stunde zurück und auf Winterzeit eingestellt. Schließlich wollte man noch genügend Freiraum haben, um zu den Klängen der tollen Bruchsaler Formation „Fön“ („Hells Bells“) abzutanzten.

Die Wahlergebnisse sind schlecht, die Stimmung in der Kreis-SPD nicht so sehr. Das mag mit der Erkenntnis zusammenhängen, dass man sich einem Bundestrend allenfalls auf kommunaler Ebene entziehen kann. Das zeigte sich bei der Kreistagswahl.

Hinzu kommt, dass es die SPD im Landkreis geschafft hat, neues Personal zu rekrutieren, das Chancen für die Zukunft eröffnet. Der neue Vorsit-

zende René Repasi und Beisitzer Ingo Juchler haben zwar ihren Wahlkampf verloren, aber einen guten Eindruck hinterlassen. Nicht Verlegenheitskandidaten für Europa und Bundestag, sondern Genossen mit ernsthaftem Anspruch.

Diese Zukunft für die Kreis-SPD auf den Weg gebracht zu haben, kann sich die scheidende Vorsitzende Ruth Römpert als Verdienst ans Revers heften. Matthias Kuld

Angemerkt

Für so viele Sänger braucht es eine große Kirche

Dekanat Bruchsal feierte Kirchenchortag im Speyerer Dom

Von unserem Mitarbeiter
Armin Herberger

Bruchsal/Bretten. Kaum betritt man den Speyerer Dom, kommt man sich ziemlich klein vor: Das Mittelschiff ist 33 Meter hoch und knapp 110 Meter lang. „Jeder falsche Ton hält sich hier mehrere Sekunden“, gibt Dekanatschorleiter Markus Zepp zu bedenken. Die gute Nachricht: Richtige Töne halten sich genau so lange – und die waren beim Bruchsaler Dekanatskirchenchortag am Samstag eindeutig in der Überzahl.

Die Wallfahrt war die erste große gemeinsame Veranstaltung des Dekanats Bruchsal, seit es vor knapp zwei Jahren mit den Dekanaten Bretten und Philippsburg vereint wurde. Entsprechend ließ Dekan Wolfram Stockinger

beim Festgottesdienst auch Raum zum Kennenlernen: „Schauen Sie Ihre Nachbarn an und geben Sie sich die Hand. Fragen Sie ruhig, woher er oder sie kommt.“ Mindestens eine Gemeinsamkeit hatten die über 800 Sängerinnen und Sänger: Seit Monaten hatten sie sich auf diesen Tag vorbereitet, es wurden Lieder von Alan Wilson, Christian Heiß, Tomás Luis de Victoria oder Henri Du Mont geprobt. Die 26 Chöre wurden nicht nur von Markus Bellm an der Orgel begleitet, sondern auch buchstäblich mit Pauken und Trompeten, gespielt von Absolventen der Musikhochschule Karlsruhe.

Zum feierlichen Rahmen und reibungslosen Ablauf trugen auch rund 300 Ministranten bei, die aus den einzelnen Seelsorgeeinheiten mit den Chören angereist waren. Schweres Gepäck hatte St. Jodokus aus Wiesental dabei: die Ministranten liehen sich aus Würzburg das größte Weihrauchfass der Welt aus, dessen Rekord sie mit einem Eigenbau demnächst brechen wollen.

Im Vordergrund stand jedoch der Gesang, auch wenn der starke Nachklang zur Herausforderung wurde. Vor allem in den hinteren Reihen mussten die Chöre auf Blickkontakt singen, anstatt auf den Schall der Orgel zu warten. Doch nicht nur Hans Dittmann vom Vorstand des diözesanen Cäcilienverbandes war von der Leistung überwältigt; er bestärkte zum Abschluss die Chöre in ihrem Wirken: „Die Musik ist nicht nur Teil der Liturgie, sie ist selbst Liturgie!“



800 SÄNGER aus dem katholischen Dekanat Bruchsal kamen bei der Dekanatswallfahrt in den Speyerer Dom. Foto: Herberger

Sparda-Spar-Angebote

2,82%*
36 Monate fest
Ab 2.500 EUR · Gültig bis 13.11.2009

2,12%*
12 Monate fest
Ab 2.500 EUR · Gültig bis 13.11.2009

PEGASUS 2009
Der Zukunftspreis für die Finanzindustrie

Vielen Dank. Viele Zinsen.

* Bei rechtzeitiger Kündigung der Spareinlage früheste Verfügungsmöglichkeit nach 12 bzw. 36 Monaten. Mindesteinlage 2.500 EUR. Gültig bis 13.11.2009. Änderung vorbehalten.
** Für Mitglieder bei Eingang regelmäßiger Bezüge.

Zukunftspreis der Finanzindustrie für die Sparda-Bank

Wir sagen „danke“ für die Verleihung des PEGASUS-Awards, dem Zukunftspreis der Finanzindustrie! Dafür, dass wir mit weitem Abstand als Sieger in der Kategorie Banken gewählt wurden, bedanken wir uns auf unsere Art: mit satten Sparzinsen für 12 oder 36 Monate fest. Legen Sie jetzt mit Top-Rendite an – ohne Risiko, ohne Gebühren!

SpardaGeldanlage-Hotline
0180/3 000 510
(9 ct/min, Mobilfunknetze ggf. abweichend)

JA! Ich will 2,82%* p.a. für 36 Monate

(Ab 2.500 EUR)

EURO

JA! Ich will 2,12%* p.a. für 12 Monate

(Ab 2.500 EUR)

EURO

Angebote gelten nur für Privatanleger.

Zur Feststellung des wirtschaftlich Berechtigten gem. § 8 Geldwäschegesetz. Die Kontoführung erfolgt für: ☐ mich selbst (eigene Rechnung) ☐ Dritte (fremde Rechnung)

Der Anlagebetrag ist abzubuchen von meinem Konto

Kontonummer

Name und Ort des Kreditinstituts Bankleitzahl

Soll die Lastschrift über ein Konto bei einer anderen Bank abgewickelt werden, beachten Sie bitte, dass es sich hierbei um ein Girokonto handeln muss.

Name des Kontoinhabers, falls nicht mit dem Auftraggeber identisch

Ergänzend gelten die Sonderbedingungen für SpardaFest, die Sonderbedingungen für den Sparverkehr, ggf. die Sonderbedingungen für Gemeinschaftskonten sowie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Sparda-Bank. Sie sind in den Geschäftsräumen der Sparda-Bank bzw. im Internet unter www.sparda-bw.de einzusehen und werden auf Wunsch ausgestellt. Für nach dem 13.11.2009 eingehende Aufträge gelten die zum Zeitpunkt des Eingangs gültigen Zinssätze.

JA! Ich möchte ein gebührenfreies SpardaGirokonto**

Bitte setzen Sie sich zur Kontoöffnung mit mir in Verbindung. Ich bin mit telefonischer Beratung einverstanden.

Amalienstraße 7, 76646 Bruchsal

Sparda-Bank

freundlich & fair



Stiftung Wertest Finanztest 1 Ausgabe 07/2009	TOP ERGEBNIS im Test: Kundenzufriedenheit sehr gut 17 Jahre in Folge Platz 1 für die Sparda-Banken in Baden-Württemberg ServiceRating ServiceRating
Sparda-Konto-Nr. (falls vorhanden) Geburtsdatum	
Name Vorname	
Straße	
PLZ Wohnort	
Telefon (priv./gesch.) (Ich bin mit tel. Informationen einverstanden)	
E-Mail-Adresse	
Familienstand: ☐ verheiratet ☐ ledig ☐ Sonstiges	
Handelt es sich nicht um einen Gebietsansässigen, der auch Steuerinländer ist (Normalfall), sind folgende Angaben notwendig:	
☐ Gebietsfremder ☐ Steuerausländer ☐ Land	
Besteht bei der Sparda-Bank Baden-Württemberg bereits ein Konto für den Ehepartner?	
☐ Nein ☐ Ja Konto-Nr.	
Datum, Unterschrift	

Sparda-Bank: Die Bank mit den zufriedensten Kunden

www.sparda-bw.de